



Sebastiano Marchiori (15): »Die Familien in Deutschland essen früher als in Italien. Die deutschen Kinder haben in der Familie mehr Verantwortung. In unserer Schule beginnen wir erst um 8.10, nicht um 7.40 Uhr.«



Gloria Lorini (17): »Es gibt viele Unterschiede. Die Schüler am Grimmels haben zwei lange Pausen, wir nur eine. Hier haben die Schüler schon die Abiturprüfung geschrieben, bei uns ist sie erst im Juni.«



Martina Belluschi (14): »Die Schule gefällt mir sehr, weil sie alt und groß ist. Es ist nicht wie in Italien, denn hier lernen die Schüler von zehn bis 18 Jahren in einer Schule. Viele fahren mit dem Rad zur Schule.«



Carlo Maria Paulesù (15): »In Offenburg gibt es schöne Monumente und Fachwerkhäuser wie die Hirschapotheke. Es gibt viel Grün und Natur. Mir gefallen die vielen Brunnen in der Stadt.«

Fotos: Peter Heck



Elisa Ceppl (14): »Die Stadt gefällt mir. Sie ist klein, aber es gibt alle Geschäfte. Die Schule ist sehr alt, über 350 Jahre. Sie ist anders als unsere Schule, an der auch für Berufe im Tourismus oder in der Luftfahrt gelernt wird.«

»Es gibt viele Unterschiede«

OT-Umfrage: Italienische Schüler zur Region

Italienisch-deutscher Schüleraustausch: Das Grimmelshausen-Gymnasium hatte Besuch aus »Bella Italia«. Wir haben nachgefragt, wie es den Schülern aus Como in Offenburg gefallen hat.

Offenburg. Pünktlich zur Ankunft der italienischen Gast Schüler vom Liceo Linguistico »Francesco Casnati« aus Como hielt auch der lang ersehnte Frühling in Offenburg Einzug und bescherte den Grimmelschülern der Klasse 9b eine schöne erlebnisreiche Woche zusammen mit ihren italienischen Freunden.

Nach den abwechslungsreichen Tagen, die die deutschen Schüler bereits im Herbst am Comer See genossen hatten, sollte den Partnern auch in Offenburg ein ansprechendes Programm geboten werden: Neben dem Schulbesuch fanden daher auch einige Exkur-

sionen statt. Die 15 italienischen Schüler erkundeten die Schwarzwaldkultur bei einem Besuch des Freilichtmuseums in Gutach, lernten aber auch Bereiche des modernen Lebens in unserer Region kennen: zum Beispiel während einer Betriebsführung bei REIFF MEDIEN oder dem Besuch des Zentrums für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe, wo sie einen gemeinsamen Ausflugstag mit ihren Partnern verbrachten.

Motivation fürs Lernen

»Der persönliche Kontakt und gemeinsame Erlebnisse fördern nicht nur die Sprachkenntnisse, sie erweitern auch den Horizont und stärken die Motivation, eine fremde Sprache zu lernen.« Darin sind sich Professorssa Luisella Fumagalli, Deutschlehrerin der italienischen Gruppe, und die Italienischlehrerinnen am Grimmels einig. Sie hoffen, den Austausch auch in Zukunft anbieten zu können. ANNE MEYER



Alessia Mancini (15): »Offenburg ist sehr sauber und ein guter Ort zu leben. Wir haben viele interessante Sachen gesehen. Das Wetter war toll, wir sind viel Rad gefahren. Die Gastfamilien sind freundlich. Sie essen sehr gesund.«



Jacopo Gasparini (15): »Ich finde die Schule gut organisiert, aber es gibt viele strenge Regeln. Die Mensa ist nicht so gut wie in unserer Schule. Dort wird sie von Schülern der Hotelfachschule betrieben.«



Davide Di Palma (15): »Wir haben viel Spaß mit unseren deutschen Freunden gehabt. Sie haben uns Offenburg gezeigt. Die Gegend ist sehr schön. Ich würde sie gerne noch besser kennenlernen!«